

22. März 2020: Sonntag Lätare („Freuet euch!“)

Mitten in der Passionszeit fordert uns Gott dazu auf, uns zu freuen. Mitten in der gegenwärtigen Krise gilt das Gleiche. Wie geht beides zusammen: Not, Unsicherheit, Verzweiflung und Freude?

Aufschluss darüber gibt der Wochenspruch:

Jesus sagt: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein, wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. Joh. 12,24

Jesus ist bereit, den Weg in den Tod zu gehen. Sein Tod ist kein Unfall, sondern ist nötig, damit am Karfreitag und am Ostermorgen der Tod besiegt wird. Durch die Auferstehung wird nicht nur „viel Frucht“ geschaffen, sondern eine „ganz andere“. Ewiges Leben heißt, dass es keinen Tod mehr gibt und dass wir als Nachfolger Jesu genau dieses ewige Leben bekommen.

Genau dasselbe, aber mit anderen Worten drückt Paulus im Kolosserbrief so aus:

**Christus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene vor aller Schöpfung.**

**Denn in ihm ist alles geschaffen,
was im Himmel und auf Erden ist,**

**das Sichtbare und das Unsichtbare,
es seien Throne oder Herrschaften
oder Mächte oder Gewalten;**

es ist alle durch ihn und zu ihm geschaffen.

Und er ist vor allem und es besteht alles in ihm.

Und er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde.

**Er ist der Anfang, der Erstgeborene von den Toten,
damit er in allem der Erste sei.**

**Denn es hat Gott wohl gefallen,
dass in ihm alle Fülle wohnen sollte**

**und er durch ihn alles mit sich versöhnte,
es sei auf Erden oder im Himmel,**

indem er Frieden machte durch sein Blut am Kreuz.

Wenn Frieden mit Gott herrscht, können wir ohne Angst als seine Kinder zu ihm kommen. Gute Eltern wollen das Beste für ihre Kinder. Manchmal sind sie aber mit der Frage, was das Beste ist, überfordert. Gott ist nicht überfordert, möchte aber, dass wir ihm sagen, was uns beschäftigt.

Bitte beten Sie in und für die gegenwärtige Situation:

- für die, die am Coronavirus erkrankt sind.
- dass die Coronakrise bald ans Ende kommt.
- dass unsere Politiker die richtigen Entscheidungen treffen.
- für unsere Wirtschaft, besonders für die Einzelhändler.
- für unsere Gemeinde, um geistliches Wachstum wahren der Krise.

Pfr. Matthias Bilger am 22.3.2020